

Einladung zur Erneuerung des Abonnements.

Mit der vorliegenden Nummer beginnt der 23. Jahrgang der „Internationalen Sammler-Zeitung“.

Wenn wir uns zur Erneuerung des Abonnements einzuladen gestatten, so tun wir es in dem stolzen Bewußtsein, das gehalten zu haben, was wir versprochen haben.

Die „Internationale Sammler-Zeitung“ blieb, was sie von allem Anfang war, eine lebendige Chronik aller Vorgänge und Bewegungen auf dem großen Gebiete der Liebhabereien; der Sammler und der Händler erfährt aus ihr stets, was auf dem Spezialgebiete seines Interesses vorgeht, wie es um die wichtigsten Sammlungen steht, um die Preisbewegung auf dem Gebiete seiner Liebhaberei und all das, was in sein Spezialfach einschlägt.

Wir werden auch in Zukunft nicht ermüden, die „Internationale Sammler-Zeitung“ weiter auszugestalten und bitten alle Freunde unseres Blattes, uns in diesem Bestreben unterstützen zu wollen. Jede Anregung fällt bei uns auf fruchtbaren Boden, für

jede Mitteilung, die Sammler zu interessieren geeignet ist, sind wir dankbar.

Die Preise für ganzjähriges Abonnement betragen für:

Oesterreich	Schilling	20.—
Deutschland	Mark	12.—
Ungarn	Pengö	18.—
Tschechoslowakei	Kč	100.—
Polen	Zloty	30.—
Jugoslawien	Dinar	200.—
Italien	Lire	60.—

Für alle übrigen Länder 25 Schweizer Francs.

Wir nehmen **nur ganzjährige Abonnements** an, doch kann das Abonnement mit **jeder Nummer** beginnen. Es läuft dann bis zur entsprechenden Nummer des nächsten Kalenderjahres.

Redaktion und Verwaltung
der
„Internationalen Sammler-Zeitung“.

Versteigerung

Ende Jänner 1931

Aus ausländischem Besitz

Signierte Bildteppiche und Möbel
17. und 18. Jahrhundert

Gebrauchs-Silber und Porzellane
18. Jahrhundert

Gemälde alter Meister

Reich illustr. Kataloge in Vorbereitung

**Internationales
Kunst- u. Auktions-
Haus G. m. b. H.**

Berlin W. 62

**Kurfürstenstraße Nr. 79
(Ecke Keithstraße)**

Telephon: Barbarossa, B. 5, 8832/39

Telegramm-Adresse: „Interkunst“

Ein interessantes Bilder- album und Stammbuch

aus dem Nachlasse Albert Graf Festetics de Tolna, Obersthofmeister des Palatins von Ungarn Erzherzog Joseph, Herr der Herrschaft Gaming (1786—1869) und dessen Gemahlin Wilhelmine, geborene Gräfin Sándor v. Szlawnicza (1800—1864), einer Schwester des berühmten Sportmannes Moriz Graf Sándor v. Szlawnicza, des Vaters der Pauline Fürstin v. Metternich, ist jetzt durch den Antiquar J. J. Plaschka in Wien, I, Wollzeile 29, zu verkaufen. Das Album enthält 57 Aquarelle und Handzeichnungen, darunter 21 Arbeiten von Ranftl, wovon sechs Blatt das Wiener Theater des Vormärz, Nestroy, Wenzel Scholz und andere darstellen. Von den übrigen Malern seien Berres, Horváth, Klette, Scheidlin, Schwartz und Zimmermann genannt. Das Stammbuch enthält 12 Aquarelle von Mitgliedern der gräflichen Familie Sándor v. Szlawnicza, darunter der oben erwähnte Moriz Graf Sándor v. Szlawnicza.

(Besichtigung von 9 bis 11 und 2 bis 6 Uhr.)

Goethes sämtliche Werke

vollständige Ausgabe letzter Hand, 55 Bände und 1 Registerband, tadellos erhalten, im Einband der Zeit, zum Preise von M 140.— sofort zu verkaufen durch **Ludwig Kline**, Buchhandlung G. m. b. H., **Düsseldorf**, Wilhelm-Marx-Haus

Bilder russ. Meister

von Sammler zu kaufen gesucht.

Offerte mit genauer Beschreibung und

Preisangabe erbeten unter:

„Russische Meister“

an die Expedition dieses Blattes.